

Sustainable Villages Foundation – Stiftung nachhaltige Dorfentwicklung

Tätigkeitsbericht 2022

0. Vorwort	2
1. Das Kuratorium	4
2. Projekte in den beiden Pilotdörfern	5
3. Internationaler Besuch in den Pilotdörfern.....	5
4. Administration	9
5. Vermögensübersicht und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2022	9
6. Ausblick 2023	10

0. Vorwort

Die „Sustainable Villages Foundation – Stiftung nachhaltige Dorfentwicklung“ – im Folgenden „die Stiftung“ genannt, ist seit dem 11. November 2020 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Potsdam von der Stiftungsaufsicht des Landes Brandenburg anerkannt. Die Gemeinnützigkeit wurde erstmals am 3. Dezember 2020 vom zuständigen Finanzamt erteilt und mit Bescheid vom 12. Juli 2022 bestätigt. Alleiniger Stiftungsvorstand ist der Stifter Joachim Hauschopp

Parallel zum Gründungsprozess wurden gemeinsam mit dem Bürgermeister des Distriktes „Bugesera“ in Ruanda die Pilotdörfer Bisagara und Rugarama mit insgesamt 2.600 Einwohnern ausgewählt. Die Dörfer sind weder an das nationale Strom- noch an das Wassernetz angeschlossen. Auf diese beiden Dörfer hat sich die Arbeit der Stiftung im Zeitraum 2020 bis 2022 fokussiert.

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der Professionalisierung der Stiftung und ihrer Verankerung in Ruanda. Im Frühjahr 2022 haben wir eine Vereinbarung mit dem ruandischen Ministerium für lokale Angelegenheiten (MINALOC) unterschrieben und die Anerkennung als internationale NGO durch das Rwanda Governance Board (RGB) erreicht. Besonders froh sind wir über die Konstituierung des siebenköpfigen Kuratoriums unter Leitung der ruandischen Solarunternehmerin Francine Munyaneza. Damit ist die Stiftung optimal für die intensive Projektarbeit vor Ort aufgestellt.

Inzwischen wurden mit unserer Unterstützung 250 kleine Solarsysteme in den Haushalten installiert. Die Elektrifizierungsrate in den Pilotdörfern Bisagara und Rugarama hat damit die 100% erreicht.

Ein besonders schönes Projekt ist die erfolgreiche Elektrifizierung der Grundschule. Es gibt nun überall Licht, Steckdosen und einen Smart Classroom mit 31 Laptops, einen Projektor und einen Multifunktionsdrucker. Die Schmitz-Stiftungen aus Düsseldorf haben 10.000 EUR dazugegeben. Das IT-Training für Lehrer*innen hat begonnen. Zudem bauen wir auf Bitten der lokalen Gemeinschaft einen kleinen Kindergarten, dessen Finanzierung vom Rotary Club unterstützt wird.



Im Dezember 2022 begann das auf zehn Monate angelegte Training von 50 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Anbautechnik und Bewässerung. Ziele sind höhere Erträge, verbesserte Ernährung und größere Resilienz gegen Dürre. Zum Projekt gehört auch der Bau von sechs kleinen Pilotanlagen mit Tröpfchen Bewässerung.

Im Oktober 2022 haben etwa 60 Teilnehmer*innen des Offgrid-Solar-Forums in Kigali die beiden Pilotdörfer besucht. Wir sprachen und sprechen mit einigen von ihnen über mögliche Förderung unserer Arbeit. Ein Berliner Solarunternehmen wird die Stiftung über einen längeren Zeitraum unterstützen.

Leider haben auch einige Dinge nicht geklappt. Das Trinkwasser Projekt konnte nicht wie geplant durchgeführt werden, da wir in zwei hydrologischen Untersuchungen kein verlässliches Grundwasser



gefunden haben. Wir untersuchen gerade die Möglichkeit der Trinkwasserversorgung über Regenwasser. Auch beim Fundraising gab es schmerzhaftes Rücksetzer: wir hatten uns bei zwei professionellen Geldgebern für Mittel beworben, sind aber jeweils in der letzten Runde gescheitert.

Nichtsdestotrotz konnte der Kindergarten inzwischen eröffnet werden. Die Erweiterung um zwei Klassenräume ist für 2023/2024 geplant. Das landwirtschaftliche Projekt erweist sich als großer Erfolg. Für eine Ausweitung des Projektes auf 1000 Farmer*innen in den Jahren 2023-2027 haben wir Mittel bei der EU beantragt. Inzwischen bieten wir auch Englisch-Training für Grundschul-Lehrer*innen an. Im Juli 2023 soll die Grundschule „Cyirabo“, die in einem Nachbardorf liegt, mittels Solarenergie elektrifiziert werden und ebenfalls einen „Smart Classroom“ bekommen. Der Bau eines Hauses für eine obdachlose Familie ist in Vorbereitung.

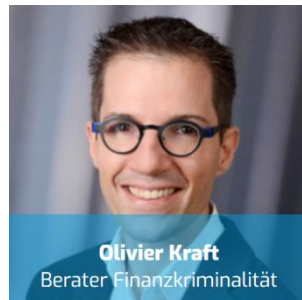
Dieser Tätigkeitsbericht umfasst das Jahr 2022 und gibt einige Ausblicke auf das Jahr 2023. Er ist an die Stiftungsaufsicht des Landes Brandenburg, an das zuständige Finanzamt und an alle Interessierten adressiert.

Die Jahresabrechnung für das Jahr 2022 mit Vermögensübersicht, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und die Auswertung der Ausgaben für Projekte und Verwaltung wurden von Steuerberaterin Dipl.-Kffr. Karola Pilz, die auf gemeinnützige Organisationen spezialisiert ist, in enger Zusammenarbeit mit dem Stiftungsvorstand erstellt.

1. Das Kuratorium

Am 4. April 2022 hielt das vom Stifter berufene erste Kuratorium seine konstituierende Sitzung ab. Es ist gelungen, Expert*innen aus allen für uns relevanten Feldern zu gewinnen: Wasser, Energie, Landwirtschaft & Ernährung, Bildung & Ausbildung, Entrepreneurship, Finanzen und Fundraising.

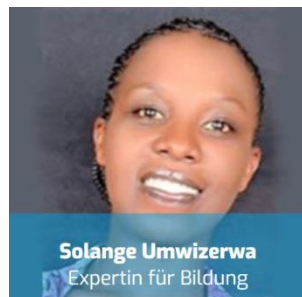
Am 25. Mai dieses Jahres hat das Kuratorium **Francine Munyanza** zur Vorsitzenden gewählt und **Olivier Kraft** zu ihrem Stellvertreter. Francine ist Gründerin und CEO von MUNYAX ECO – einem



Unternehmen, das sich auf Solarenergie spezialisiert hat - sowie von "La Maison Verte", einem grünen/ökologischen Bauprojekt. Sie ist unter den 10 Finalist*innen des Wettbewerbs „Africa’s Business Heroe“ 2023. Olivier ist ein unabhängiger Berater, der sich auf die Eindämmung von Finanzkriminalität spezialisiert hat. Er arbeitet mit öffentlichen

und privaten Interessenvertretern daran, wie illegale Finanzströme wirksam bekämpft werden können. Beide leben in Kigali

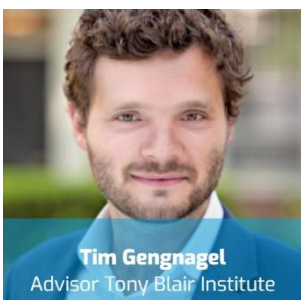
Perpetue Kamuyumbu ist eine ausgewiesene Wasserexpertin und hat als Landesdirektorin der NGO Water for People große Wasserversorgungsprojekte in Ruanda vorangetrieben. **Solange Umwizerwa**



hat als Grundschul-
lehrerin und
Schulleiterin sowie in
Projekten von USAID
und Save the
Children gearbeitet.
Heute ist sie als
Bildungsberaterin für

die Weltbank tätig. **Noel Ujeneza** arbeitet seit Jahrzehnten im Agarsektor, u.a. bei der Caritas als Leiter der Entwicklungsabteilung. Er kennt sich auch gut mit der Entwicklung von Landwirtschaft auf sehr kleinen Flächen aus. Alle drei leben in Kigali.

Tim Gengnagel hat viele Jahre in Kigali gewohnt und war dort als Abteilungsleiter für das Rwanda Development Board tätig. Heute ist er Senior Investment Advisor beim Tony Blair Institute for Global Change und berät Regierungen in ganz Afrika zu strategischen Investitionsprojekten und öffentlich-



privaten Partnerschaften. Tim lebt in Potsdam. **Thomas Duveau** hat lange für die Firma Mobisol gearbeitet, die u.a. in Ruanda zehntausende von Solar Home Systemen installiert hat. Heute ist Thomas beim Access to Energy Institute tätig. Thomas hat viele erfolgreiche Fundraising-Projekte geleitet. Thomas lebt in Berlin.

2. Projekte in den beiden Pilotdörfern

In 100% der Haushalte brennt Licht!

In den Dörfern Rugarama und Bisgara wurden 250 kleine Solarsysteme mit drei Lampen, einem USB-Port für das Laden von Mobiltelefonen und mit einem Radio installiert. Jetzt haben 100% der Haushalte Solarstrom.

Die Stiftung gibt einen Zuschuss zum Kauf der Solaranlage abhängig von der Einkommensgruppe. Den Restbetrag bezahlen die Haushalte über Ratenzahlung. Die Abwicklung der Anzahlung und der 24 Monatsraten erfolgt über lokale Spargruppen.



Zwei Haushalte in den Pilotdörfern sind mittellos und konnten gar nichts bezahlen. In diesem Fall hat die Stiftung zwei Solarsysteme an das „Village Committee“ gespendet, das die Systeme an die bedürftigen Familien weitergegeben hat.

Die Grundschule hat jetzt Solar-Strom!

In Zusammenarbeit mit einem ruandischen Solar-Unternehmen wurde die "Ecole Primaire de Juru" mit fast 900 Schüler*innen und 20 Klassenräumen elektrifiziert.



Die Juru-Grundschule hatte bisher keinen Anschluss an das Stromnetz. Zwei vorhandene kleine Solarsysteme konnten nur einen Laptop und wenige Lampen mit Strom versorgen.

Die neue Anlage besteht aus zwölf Photovoltaik-Modulen, von denen sechs in östlicher und sechs in westlicher Richtung ausgerichtet sind. Die Leistung beträgt 4,74 kWp, die durchschnittliche tägliche Stromproduktion wird mit knapp 19 kWh angenommen. Die drei Lithium-Batterien haben eine Netto-



Gesamtkapazität von knapp 9,5 kWh. Der Wechselrichter macht aus dem Solarstrom Wechselstrom mit einer Spannung von 220V. Die Anlage verfügt über eine Fernüberwachung. Die Internetanbindung erfolgt über einen 4G-Internet-Router mit einer Sim-Karte.

"Smart Classroom" eingerichtet!



Sustainable Villages Foundation hat gemeinsam mit der „Ecole Primaire de Juru“ und mit finanzieller Unterstützung aus dem Kleinprojektfonds der Schmitz-Stiftungen einen Smart Classroom mit 31 Windows-Laptops eingerichtet.

Nach erfolgreicher Solar-Elektrifizierung der Grundschule wurden die Laptops, ein Projektor und ein Kombigerät zum Drucken und Kopieren aufgestellt. Die Schule hat die Möbel gebaut, den Klassenraum renoviert und die Sicherheit gegen Einbrüche massiv verbessert.

Die Internet-Anbindung erfolgt über einen 4G-Router. In 2023 soll die Internet-Anbindung vom Rwanda Basic Education Board übernommen und gleichzeitig verbessert werden. Das Computer-Training der 18 Lehrerinnen und Lehrer hat am 21. Oktober 2022 begonnen.



Bau eines kleinen Kindergartens

Sustainable Villages Foundation und der Distrikt Bugesera haben ein Memorandum of Understanding zum Bau des Kindergartens für Kinder im Vorschulalter unterzeichnet. Die frühkindliche Förderung ist ein wichtiger Bestandteil der nationalen Bildungsstrategie.



Mit kleiner Verzögerung hat der Bau des Kindergartens im Herbst 2022 begonnen. Er besteht im ersten Bauabschnitt aus einem Klassenraum, einem Büro, einer Küche und Sanitäreinrichtungen.

Die Elektrizität wird durch ein „Solar Home System“ bereitgestellt. Die Wasserversorgung erfolgt über das Sammeln von Regenwasser in einem großen Tank mit einem Filter-System.

Die Inbetriebnahme ist für April 2023 geplant (und inzwischen erfolgt, siehe auch Kapitel 6 „Ausblick 2023“). In 2023/2024 sollen zwei weitere Klassenräume hinzukommen.

Landwirtschaftliches Training

Während der Bedarfsanalyse im letzten Jahr hörten wir immer wieder den Wunsch nach landwirtschaftlichem Training. Nach mehreren Diskussionen mit Gruppen von Kleinbauern haben wir gemeinsam mit der lokalen Community 50 Farmer*innen, die Flächen bis zu 2.500qm



bearbeiten, für ein Training in Anbautechnik und Bewässerung ausgewählt und im Dezember 2022 mit dem theoretischen Unterricht begonnen. Im Rahmen des praktischen Trainings werden „Küchengärten“ angelegt. Die Vermittlung von Wissen über verbesserte Ernährung ist wichtiger Bestandteil des Trainings. Im Rahmen des Projektes ist auch der Bau von sechs kleinen Pilotanlagen mit Tröpfchen Bewässerung geplant (und inzwischen erfolgt, siehe auch Kapitel 6 „Ausblick 2023“). Dies schafft Resilienz gegen Dürre. Alle 50 Trainingsteilnehmer*innen bekommen eine Ziege oder ein Schaf.

3. Internationaler Besuch in den Pilotdörfern!

Im Rahmen des Offgrid-Solar-Forums in Kigali haben 60 Teilnehmende aus der ganzen Welt die beiden Pilotdörfer besucht.



Das Offgrid-Solar-Forum ist eine alle zwei Jahre stattfindende internationale Konferenz und Ausstellung für Solarsysteme, die unabhängig von Stromnetzen funktionieren. Organisatorin ist, GOGLA, eine Industrievereinigung für Solarunternehmen. Mitorganisator in diesem Jahr waren Lighting Global, eine World Bank Initiative zur Elektrifizierung netzferner Dörfer und Städte, sowie das Ministerium für Infrastruktur in Ruanda.



Die Teilnehmer*innen der Exkursion kamen aus der Industrie, von Universitäten, von staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen. Auch die Weltbank und einige Geldgeber der Entwicklungszusammenarbeit waren dabei.

Schwerpunkte der Exkursion waren die Besichtigung der Projekte und die Diskussion mit Lehrern und Lehrerinnen, Schülern und Schülerinnen und einem Friseur in seinem Salon.



Die Teilnehmenden konnten dann in kleinen Gruppen in Privathäusern mit deren Bewohnerinnen und Bewohnern über Elektrifizierung, optimierte Kochgeräte und andere Dinge des täglichen Lebens sprechen. Die Kuratoriumsmitglieder haben übersetzt. Auf der Rückfahrt gab es einen Zwischenstopp an einem Wasserkiosk in einem Vorort von Kigali.



Wir haben im Anschluss sehr positives Feedback von den Teilnehmenden erhalten. Mit einigen sprechen wir nun über eine mögliche Förderung der Arbeit der Sustainable Villages Foundation.

4. Administration

In 2022 betragen die gesamten Allgemein/Admin Kosten 4.646,33 EUR. Der größte dort enthaltene Posten sind die Gebühren für die externe Buchführung und Erstellung von Jahresabrechnungen in Höhe von 3.238,23, von denen 2.762,23 EUR für Leistungen der Jahre 2020 und 2021 entfallen und 476,00 EUR Vorauszahlungen für 2022 darstellen. Die übrigen 1.408,10 EUR wurden ausgegeben für die laufenden Kosten der Website und den Datenraum, Mitgliedsbeiträge, Gebühren für das Rwanda Governance Board sowie Bankgebühren.

5. Vermögensübersicht und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2022

Die Belege und sonstigen Finanzunterlagen wurden von der Stiftung sorgfältig vorbereitet an die auf gemeinnützige Organisationen spezialisierte Steuerberaterin Dipl.-Kffr. Karola Pilz übergeben. Diese hat die Jahresabrechnung 2022 bestehend aus Vermögensübersicht und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung erstellt.

Das zur Stiftungsgründung im Jahre 2020 eingezahlte Stiftungskapital betrug 100.000,00 EUR, wovon 50.000,00 EUR zu erhaltendes festes Stiftungskapital ist und 50.000,00 Verbrauchskapital.

Im Juli/August 2021 wurde eine Summe, die leicht über dem festen, zu erhaltenden Stiftungskapital liegt, nach eingehender Beratung durch die Bank für Sozialwirtschaft, die die Hausbank der Stiftung ist, wie folgt angelegt:

- Habona Nahversorgungsfonds Deutschland (WKN: A2H9B0). Investitions-Summe: 17.937,50 EUR
- Swiss Life Living & Working (WKN: A2ATC3). Investitions-Summe: 17.937,50 EUR
- Amundi Ethik Fonds (WKN: AOERM). Investitions-Summe: 15.375,01 EUR
- EWS Elektrizitätswerke Schönau eG. Genossenschaftsanteile: 1.000,00 EUR

Die gesamte angelegte Summe beträgt 52.250,01 EUR.

Die Einnahmen aus Spenden in 2022 betragen 53.659,28 EUR. Hinzu kommt eine Förderung durch die Schmitz-Stiftungen in Höhe von 10.000,00 EUR für den Smart Classroom an der Juru Grundschule sowie der Gewinn aus der Vermögensverwaltung in Höhe von 525,87 EUR und sonstige Einnahmen in Höhe von 40,44 EUR. Die Gesamteinnahmen lagen somit bei 64.225,59 EUR.

Die Ausgaben betragen 62.833,76 EUR. Eine Übersicht der Ausgaben nach Projekten aufgedgliedert findet sich in Abbildung 1, siehe weiter oben. Das Jahresergebnis lag bei 1.391,83 EUR. Da 5.450,00 EUR in die freie Rücklage eingestellt wurden, lag der Ergebnisvortrag jedoch bei -4.058,17 EUR.

Auswertung Kosten Allgemein/Admin und Projekte								
	Allgem./Admin	Projekte allgemein	Haushalts-Elektrifizierung	Wasser	Juru Grundschule Solar-Elektrifiz.	Juru Grundschule Smart Classroom	Kindergarten (Anteil in 2022)	Landwirtschaft (Anteil in 2022)
Ausgaben 2022	4.646,33 €	1.048,81 €	8.129,25 €	836,14 €	25.052,14 €	15.070,32 €	5.735,62 €	2.124,75 €

Abbildung 1: Auswertung Kosten

Zum 31.12.2022 betragen die Aktiva/Passiva 106.541,43 EUR.

Das offizielle von der Steuerberaterin erstellte Dokument „Jahresabrechnung zum 31. Dezember 2022“ liegt als Anhang bei.

6. Ausblick 2023

Das Thema Fundraising steht im Jahr 2023 ganz oben auf der Tagesordnung. Anfang 2023 haben wir eine Zusage von der Schmitz-Stiftung in Höhe von 25.000 EUR für ein zweites Schulprojekt bekommen. Die „Cyirabo“-Grundschule soll Mitte 2023 ebenfalls mittels Solarenergie elektrifiziert werden und einen „Smart Classroom“ bekommen.

Als weiteren Trainingsbaustein für Grundschullehrer*innen bieten wir seit April 2023 Englisch-Training an. Alle Lehrer*innen der Juru Grundschule nehmen teil.

Zurzeit sind Förderanträge mit einer Gesamtsumme über 700.000 EUR in der Entscheidung. Allein 500.000 EUR haben wir bei der EU beantragt für Ausweitung des landwirtschaftlichen Trainingsprojektes auf 1000 Farmer*innen. Das bestehende landwirtschaftliche Training mit 50 Farmer*innen kommt indes gut voran.



Der Kindergarten ist inzwischen in einem Festakt mit Reden des Bildungsdirektors des Bugesera Distrikts und der lokalen Bürgermeister*innen eröffnet worden. 52 Kinder werden von zwei Lehrerinnen unterrichtet und bekommen ein vollwertiges Mittagessen. Für eine Erweiterung um zwei Klassenräume haben wir Mittel beantragt.



Der Bau eines Modellhauses für eine obdachlose Familie aus Lehmziegeln ist für den Sommer 2023 geplant. Darüber hinaus sollen weitere Nachbardörfer in das Haushaltselektrifizierungsprojekt aufgenommen werden. Sofern wir die Mittel zusammenbekommen, sollen alle Projekte auf die gesamte „Juru-Zelle“ mit etwa 7.000 Einwohnern ausgeweitet werden.

Wir suchen weiterhin nach Wegen, die Defizite der Trinkwasserversorgung auf Basis von Regenwassernutzung zu beheben oder abzumildern, haben hier aber noch keinen Durchbruch erreichen können.

Anlagen:

- Jahresabrechnung zum 31.12.2022 mit Vermögensübersicht und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Berlin, 16. Juni 2023



Joachim Hauschopp

Stiftungsvorstand